

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

31.10.2007

1328.

Schriftliche Anfrage von Dr. Martin Sarbach und Joe A. Manser betreffend VBZ, Angaben über das Niederflurangebot bei Tramlinien

Am 11. Juli 2007 reichten die Gemeinderäte Dr. Martin Sarbach (SP) und Joe A. Manser (SP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/421 ein:

Viele ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen, Passagiere mit Gepäck und Einkaufstaschen sowie VBZ-KundInnen mit einer Gehbehinderung haben das Niederflurangebot bei den Trams schätzen gelernt. Zusammen mit erhöhten Haltestellen erleichtern Niederflurfahrzeuge durch den ebenen Einstieg all diesen VBZ-Passagieren die alltägliche Mobilität.

Die Inbetriebnahme der insgesamt 74 bestellten Cobras erfolgt sukzessive und wird bis ins Jahr 2010 dauern. Aber auch dannzumal werden trotz Cobras und Sänften bei weitem nicht sämtliche Trams mit Niederflur ausgerüstet sein. Auch die Anpassung der über 300 Haltestellen wird nur etappenweise vorgenommen werden können, so dass nach aktuellem Stand der Planung auch nach 2014 zahlreiche Haltestellen noch nicht erhöht sein werden.

Infolge dieser langjährigen Übergangsphase besteht auf Jahre hinaus ein erhöhtes Informationsbedürfnis über den jeweils aktuellen Stand, auf welchen Linien zu welchen Zeiten Niederflurtrams verkehren und welche Haltestellen einen stufenfreien Einstieg ermöglichen.

Zahlreiche Passagiere wundern sich, dass es heute weder auf der Website der VBZ noch auf derjenigen des ZVV möglich ist, diese Angaben in Erfahrung zu bringen. Für das aktuelle Nachführen dieser Informationen wäre eine Online-Datenbank geradezu prädestiniert. Damit könnte top-aktuell über das sich stetig verbessernde Angebot informiert werden.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass die oben beschriebenen Informationen auf einer Website tagesaktuell abfragbar sein sollten?
2. Falls nein: warum nicht?
3. Sollen die Informationen über den Fahrplan von Niederflurtrams sowie die bauliche Anpassung der Haltestellen online auf der VBZ- oder der ZVV-Site verfügbar sein?
4. Bis wann können die nachgefragten Informationen auf dem Netz verfügbar sein?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Auf der Website des ZVV existiert ein eigener Menüpunkt „Handicap“, unter welchem Informationen für mobilitätsbehinderte Menschen angeboten werden. Abgerufen werden können unter anderem die Informationen aus der auch in Papierform erhältlichen Publikation „Mobilität trotz Gehbehinderung. Das Niederflurangebot im ZVV gemäss Fahrplan 2007“ vom Dezember 2007. Der Eintrag zu den Trams in der Stadt Zürich lautet (Stand September 2007):

Die VBZ haben bereits 15 der 74 bestellten Cobra-Trams in Betrieb genommen. Im Weiteren stehen seit mehreren Jahren 23 Sänftentrams mit niederflurigem Mittelteil im Einsatz. Folgende Tramlinien können damit im Fahrplanjahr 2007 in der Regel mit niederflurigen Trams bedient werden:

Tramlinie 6: Bahnhof Enge–Hauptbahnhof – Zoo

Tramlinie 10: Bahnhof Oerlikon–Milchbuck–Bahnhofplatz/HB

Einzelne Niederflurfahrzeuge werden im Weiteren nicht fahrplanmässig auf den Linien 4, 9 und 11 eingesetzt.

(Anmerkung: Die Zahl der in Betrieb stehenden Cobra-Trams liegt weit höher - bei über 30 Fahrzeugen. Der Eintrag wurde inzwischen angepasst.)

Zu den Fragen 1 und 2: Der Stadtrat teilt die Meinung, dass grundsätzlich wünschenswert ist, dass möglichst umfassende Informationen zum Niederflurangebot im öffentlichen Verkehr auf dem Medium Internet zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung ist jedoch, dass die Informationen aktuell und korrekt angeboten werden können.

Betreffend die Information zur Haltestelleninfrastruktur (durchgehend hohe Haltekannte/teilweise erhöhte Haltekannte in Form eines Kissens/Möglichkeit zum Einsatz der Rollstuhlrampe) ist diese Voraussetzung relativ einfach zu erfüllen: Die entsprechenden Informationen sind recht statisch und können verlässlich nachgeführt werden.

Beim Fahrzeugeinsatz präsentiert sich die Situation anders. Der Einsatz der bereits im Betrieb stehenden niederflurigen Cobra-Trams ändert laufend infolge Wartung und Reparatur sowie Tagesdisposition. Erschwerend kommt hinzu, dass der geplante Ausbau des Depots Hard zum Cobra-Wartungszentrum bis heute nicht erfolgen konnte und deshalb die Cobras nicht fix einem Depot zugeteilt werden können, von wo sie morgens ausfahren, sondern periodisch an einen Standort mit den geeigneten Wartungsinfrastrukturen verschoben werden müssen. Es ist heute deshalb noch nicht möglich, eine wirklich verlässliche Angabe im Online-Fahrplan zu integrieren, auf welchem Kurs ein niederfluriges Fahrzeug verkehrt. Um für die Kunden ärgerliche Falschauskünfte zu vermeiden, verweisen die VBZ deshalb heute noch auf den Kommunikationskanal ZVV-Contact als Alternative. Dort können telefonisch tagesaktuell verlässliche Auskünfte angeboten werden.

Zu Frage 3: Der Grundgedanke des Zürcher Verkehrsverbundes ist, ein über das ganze Kantonsgebiet koordiniertes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur anzubieten. Die Reiseketten vieler Fahrgäste reichen über die Stadtgrenzen hinweg. Es ist deshalb sinnvoller, die nötigen Informationen für die ganze Fahrt aus einer Hand auf der Internetseite des ZVV anzubieten und von der VBZ-Site darauf zu verweisen. Dies insbesondere auch deshalb, weil bereits ein entsprechender Menüpunkt auf der ZVV-Site besteht (siehe Vorbemerkung).

Beim Fahrplan stellt sich die Frage nicht, auf welcher der beiden Seiten die Publikation erfolgen soll, da sowohl die Internetseiten der VBZ als auch des ZVV im Hintergrund auf dasselbe Programm zugreifen.

Zur Frage 4: Auf der Internetseite des ZVV sind heute 30 so genannte S-Bahn-Stützbahnhöfe aufgeführt, an welchen Rollstuhlfahrende mit Hilfe eines Mobilliftes die Züge benutzen können. Die VBZ haben sich beim ZVV dafür eingesetzt, dass auch eine Haltestellenliste für die Stadt Zürich publiziert werden kann. Diese kann ab Anfang 2008 aufgeschaltet werden.

Verbindliche Angaben zum Cobra-Einsatz im Online-Fahrplan sind erst möglich, wenn genügend Fahrzeuge geliefert sind, um die Beschickung jedes zweiten Kurses mit einem Niederflurfahrzeug auch bei einem Fahrzeugdefekt zu ermöglichen. Es braucht dafür mindestens 50 Prozent der Kursfahrzeuge einer Linie plus ein Ersatzfahrzeug. Für das gesamte VBZ-Netz wird dies tatsächlich erst Ende 2010 der Fall sein. Auch die Publikation im Online-Fahrplan ist aus technischen Gründen erst ab diesem Zeitpunkt möglich.

Bereits ab dem Fahrplan 2009 (tritt in Kraft mit Fahrplanwechsel im Dezember 2008) sollen aber bereits einzelne Linien systematisch alternierend mit Nieder- und Hochflurfahrzeugen beschickt werden. Dies geschieht zwar noch nicht „kursstark“ mit Publikation im Fahrplan, bietet aber Personen, welche auf die Benutzung eines Niederflurfahrzeuges angewiesen sind, mindestens die Sicherheit, dass sie höchstens einen Tramkurs abwarten müssen – Störungssituationen ausgenommen. Die entsprechenden Linien werden im Internet bekannt gegeben.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber

Dr. André Kuy